Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 55.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 7. April

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 15 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Japan und die Friedensfrage.

Der Vertreter der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz" hatte dieser Tage Gelegenheit, sich mit einem Mitgliede der japanischen Gesandtschaft in Berlin darüber zu unterhalten, welchen Standpunkt die amtlichen Organe der japanischen Diplomatie zu den seit einigen Tagen von allen Seiten auftauchenden Gerüchten von hinter den Kulissen schwebenden Friedens-Verhandlungen einnehmen. Dieser Standpunkt läßt sich in kurzen Worten dahin ausdrücken, daß der Gesandtschaft amtlich nicht das mindeste von solchen Verhandlungen bekannt ist und daß sie die verschiedenen Lesarten, nach denen bald die Ver. Staaten von Amerika, bald Frankreich oder England bemüht seien, ihre Vermittlerdienste anzubieten, samt und sonders für Fabeln hält. Japan steht jedenfalls nach wie vor auf dem Standpunkte, daß, wenn Rußland den Frieden ernsthaft wünscht, der erste Schritt von ihm ausgehen und direkt an Japan gerichtet sein müsse. So lange dies nicht geschieht, wird der Krieg eben fortgesetzt werden und nicht eher endigen, als bis Japan vollen Sieg erlangt hat. Auf die Frage, ob nicht im Gegensatze zu dieser offiziellen Auffassung, im japanischen Volke der Wunsch nach Frieden allmählich zu erwachen beginne, erwiderte der japanische Diplomat, daß begreiflicherweise nach so schweren und blutigen Opfern hier und da wohl ein derartiger Wunsch vorhanden sein möge, daß aber das japanische Volk im großen und ganzen die Sachlage genau so beurteile wie die Regierung und unter allen Umständen die Fortführung des Krieges einem faulen Frieden vorziehe. Auf die Frage der Kriegsentschädigung vermied der Diplomat es dagegen, des näheren einzugehen, tat aber die charakteristische Aeußerung, daß eine Zumutung an Japan, auf eine Kriegsentschädigung überhaupt zu verzichten, doch wohl nicht ernsthaft zu erörtern sei.

Diese Ausführungen entsprechen der Stimmung, die in Japan herrscht. Das „Bur. Reuter" meldet darüber:

„Die aus Amerika und Europa nach Tokio gelangenden Friedensgerüchte werden von der dortigen Presse viel erörtert, ohne auf die Haltung der Regierung und der Bevölkerung in bezug auf den Krieg irgendwelchen Einfluß auszuüben. Die Presse spricht es offen aus, daß Japan entschlossen ist, den Krieg ohne Rücksicht dieser Gerüchte energisch fortzusetzen. Die „Jiji Schimpo" sagt: Die wiederholten Niederlagen scheinen keinen Eindruck auf Rußland gemacht zu haben. Der Zar wolle nichts von dem bisherigen Ansehen seines Hauses opfern. Die japanische Armee müsse deshalb ihre Vorwärtsbewegung fortsetzen und Rußland keine Gelegenheit zum Aufatmen bieten. Die „Kokubin" erklärt, vom russischen Standpunkt aus betrachtet, sei der Krieg sinnlos und verschwenderisch, wenn aber Rußland sich der Vernunft verschließe, so könne dies nur zum Vorteil Japans dienen. Die „Nischi Nischi Schimbun" glaubt, daß nur Frankreich die Initiative ergreifen und Rußland zu Friedensverhandlungen überreden könne, hält es jedoch für fraglich, daß Rußland einen solchen Rat annehmen werde, da die Friedensbedingungen den Tod der Bureaukratie bedeuten würden und diese augenblicklich keine Neigung zeige, einen Selbstmord zu begehen. Unterdessen werden in Japan die Vorbereitungen für die Fortführung des Krieges, wie man dem „Bureau Reuter" aus Tokio drahtet, mit einer Energie fortgesetzt, als erwarte man, daß der Krieg noch Jahre dauern werde. Die Verbindungslinien werden bis in die nördliche Mandschurei verlängert und täglich gehen frische Aufgebote nach der Front ab. Es verlautet, daß die Russen die Insel Sachalin zu räumen beabsichtigen, sobald die Häfen eisfrei sind, dagegen setzen sie verschiedene Punkte nördlich des Tumenflusses und in der Nähe von Ninguta, an der Eisenbahn in Verteidigungszustand. Von der Poßjetbai geht ein guter Weg in nördlicher Richtung nach Ninguta, wo er auf die Straße nach Kirin stößt."

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 4. April. Mehrere russische Zeitungen geben ein Telegramm des Echo de Paris vom 30. März wieder, nach welchem der russische Minister des Aeußeren Graf Lamsdorff dem Kaiser vorgestellt haben soll, das Ende des Krieges mit Japan sei wünschenswert wegen der Wahrscheinlichkeit von Verwickelungen in Mazedonien. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Meldung durchaus unbegründet ist.

London, 4. April. Mehreren Blättern wird aus Tokio gemeldet, Japan wolle unverzüglich Sachalin besetzen und dann den Seeangriff auf Wladiwostok beginnen. Japan hat die Post- und Telegraphenverwaltung in Korea übernommen.

Tokio, 5. April. Ein Teil der japanischen Besatzung von Tschantschun vertrieb die Russen, die Tsuluschu, zwei Meilen nördlich von Tschantschun, und Sumientscheng, neun Meilen westlich von Tsuluschu, besetzt hielten; beide Orte wurden am Montag besetzt. Nachdem die Japaner dann den Feind aus der Nachbarschaft von Sumiasou, sechs Meilen südöstlich von Tsuluschu, vertrieben hatten, kamen sie Dienstag Mittag in die Nähe von Santaoku. Sie eröffneten ein heftiges Feuer gegen ungefähr 500 russische Kavalleristen, die sich nach Norden der Eisenbahn entlang zurückzogen und schließlich zersprengt wurden.

Die Volksbewegung in Rußland.

London, 5. April. Aus Petersburg erhält der „Standard" folgende Meldung: Die Geheimpolizei führt in ganz Rußland seit einiger Zeit ein vollständiges Schreckensregiment. Jeden Morgen verschwinden sowohl in Petersburg wie in anderen Orten etwa ein halbes Dutzend wohlbekannter Persönlichkeiten plötzlich aus ihren Häusern und werden niemals wiedergesehen. Die Zeitungen dürfen über keine Verhaftung schreiben, indessen weiß man, daß diese Leute samt und sonders ohne jedes Verfahren nach Sibirien geschafft werden. General Trepow rühmte sich, allen bestehenden geheimen Gesellschaften die Organisation genommen zu haben.

Warschau, 4. April. Ein Unbekannter schoß abends in der Delnjastraße auf den Revieraufseher, der leicht verwundet wurde. Der Täter entkam. Später wurde in der Walskastraße der Stadtwächter überfallen und durch einen Messerstich in die Herzgegend schwer verwundet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 6. April. Nach einer eingetroffenen ministeriellen Verfügung wird bestimmt, daß mit Rücksicht auf den 100jährigen Todestag Schillers am 9. Mai der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausgesetzt werde.

Halver, 6. April. Das von der Justizverwaltung eingeführte Provisorium, auf jeder größeren Eisenbahnstation Waggons mit Arrestzellen für den Transport von Gefangenen einzurichten und bereit zu halten, hat sich bewährt und soll als definitive Einrichtung eingeführt werden. Der Justizfiskus zahlt für diese Transporte an den Eisenbahnfiskus eine Pauschalsumme, so daß die Lösung von Fahrkarten für den einzelnen Transport wegfällt.

+ **Halver,** 6. April. Bei der am 4. April stattgefundenen Aushebung in Kierspe hatten sich aus dem Amte Halver 126 Militärpflichtige gestellt. Hiervon wurden ausgehoben: 2 Mann zur leichten Kavallerie, 37 zur Infanterie, 1 schwere Kavallerie, 3 zur Train ein Jahr, 1 Pioniere. 4 zur Feld-Artillerie, 8 zur Garde-Infanterie, 3 zur Garde-Feldartillerie, 1 Fuß-Artillerie, 1 Garde-Train Stamm, 10 Landsturm mit Waffen, 4 Ersatz-Reserve Feldartillerie, 2 Ersatzreserve Train, 2 Dienstuntauglich, 46 ein Jahr zurück. — Am 5. April hatten sich 120 Militärpflichtige gestellt: Das Aushebungsgeschäft zeitigte an diesem Tage folgendes Resultat: 4 Mann leichte Kavallerie, 35 Infanterie, 1 Train ein Jahr, 2 Pioniere, 5 Feldartillerie, 5 Garde-Infanterie, 1 Garde-Feldartillerie, 2 Fußartillerie, 1 Telegraphen-Abteilung, 1 Werft-Division, 4 Landsturm mit Waffen, 1 Landsturm ohne Waffen, 3 Ersatzreserve Feldartillerie, 1 Ersatzreserve Fußartillerie, 2 Ersatzreserve Infanterie, 8 Dienstuntauglich und 44 ein Jahr zurück. — An beiden Tagen haben sich zusammen 246 Mann gestellt, wovon 119 Mann zum aktiven Dienst ausgehoben worden sind, also nahezu 50 Prozent.

□ **Hohenplanken,** 6. April. Am Sonntag, den 2. April, fand im Lokale des Herrn C. Th. Clever eine Generalversammlung des Hohenplankener Viehversicherungs-Vereins statt, die sich eines guten Besuches erfreute. Der Vorsitzende dankte den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und verlaß sodann den Geschäftsbericht des 16. Geschäftsjahres. Die Einnahmen betrugen Mk. 1810,40, die Ausgaben Mk. 1639,31, sodaß ein Kassenbestand von 171,09 verbleibt. Im verflossenen Jahre wurde 2½% pro 100 Mk. Versicherungssumme als Beitrag erhoben. Die Mitgliederzahl ist gegen das Vorjahr dieselbe geblieben. Dem Verein gehören 52 Mitglieder an mit 232 Stück Rindvieh und einer Versicherungssumme von Mk. 26679,—. Die übliche Vorstandswahl ging glatt von statten.

= **Kierspe,** 6. April. Vom 1. bis 5. April fand hierselbst im Hotel Plate die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen der Aemtern Meinerzhagen, Halver und Kierspe statt. Früh morgens rückten die zukünftigen Vaterlandsverteidiger mit klingendem Spiel hier ein um sich der Kommission vorzustellen. Nach beendetem Musterungsgeschäft zogen die Militärpflichtigen den Hut mit bunten Blumen und Bändern geschmückt, wieder in ihre Heimat zurück.

)(**Kierspe,** 6. April. Die Bestätigung des Herrn Lehrer Gloerfeld seitens der Königlichen Regierung zu Arnsberg als Lehrer in Witten ist nunmehr erfolgt, und wird Herr Gloerfeld am 1. Juli seine Stelle dortselbst antreten. An seine Stelle hier ist der Lehrer Herr Eduard Dittmann aus Wolxen in Aussicht genommen.

*** **Kierspe,** 6. April. Am Samstag, den 8. dss. Mts. finden hier in der Kaiserhalle des Herrn Adolf Vollmann kinomatographische Vorführungen der deutschen Handels- und Kriegsflotte statt. Da sich diese Vorstellungen allgemeiner Beliebtheit erfreuen, so kann der Besuch nur dringend empfohlen werden.

+ **Rönsahl,** 6. April. Vom 1. April ab bildet unsere Gemeinde welche jetzt dem Fleischbeschaubezirk Kierspe zugeteilt war, einen besonderen Schau-Bezirk und ist als Fleischbeschauer der Schuhmachermeister Herr Carl Rothstein aus Rönsahl angestellt worden.

Meinerzhagen, 5. April. Der Sprechverkehr mit Frankfurt (Main) nebst Heddernheim und Offenbach (Main) ist zugelassen; 3 Minutengespräch 1 Mark.

Meinerzhagen, 4. April. An Stelle des nach Erndtebrück versetzten Bahnmeisters Wiegresse ist Herr Philippe von Erndtebrück nach hier beordert. — Die hiesige Gerichtsvollzieherstelle ist zu einer solchen I. Klasse erhoben und Herrn Birkel aus Emmerich übertragen. Herr Borchers hat dessen bisherige Stelle erhalten. — Auch der Posten des Gerichtsdieners hierselbst ist zum 1. April neu besetzt.

Meinerzhagen, 4. April. Herr Wilhelm Nockemann dahier hat die Prüfung als Schneidermeister gemacht und die praktische mit dem Prädikat „sehr gut" und die theoretische mit „gut" bestanden. Bei der im Juli 1903 in Arnsberg von den Handwerkerkammern zu Arnsberg, Dortmund und Münster veranstalteten Ausstellung erzielte Herr Nockemann bereits die Goldene Medaille.

Priorei, 4. April. Die Priorlinde, dieser altehrwürdige Baum auf der Kluse beim Bahnhofe Breckerfeld, an dem die vielen tausend Besucher des reizenden Volmetales alljährlich ihre Freude haben, drohte zu einer Baumruine zu werden, wenn nicht unverzüglich Ausbesserungsarbeiten an dem Stamme erfolgten, die dem zerstörenden Zahne der Zeit Einhalt geboten. Diese Arbeiten ordnete der Vorstand der Abteilung Hagen des S. G. V. an, und sind diese unter der sachkundigen Leitung des Herrn Lehrers Stute zu Priorei ausgeführt worden. Es wäre wahrlich schade um diesen denkwürdigen Baum, der im Jahrhunderte der Reformation angepflanzt sein soll —heißt er doch im Volksmunde die „Lutherlinde" —, wenn nicht alles geschähe, um ihn zu erhalten.

Hennen, 3. April. Heute nachmittag wurde in der Nähe des Hauses Billigst die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden. Die Gutsverwaltung ließ dieselbe nach Schwerte schaffen.

Menden, 3. April. Der Kommis Richter hat sich in seiner Wohnung mit Strichnin vergiftet. Derselbe war morphiumsüchtig und soll sich schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken getragen haben.

Hamm, 2. April. Das Programm für die Enthüllung des Falk-Denkmals ist nunmehr endgültig festgestellt worden. An den Beratungen nahmen neben den Mitgliedern des Ehren- und Festausschusses teil Bürgermeister Matthaie, der Vorsitzende des Preußischen Lehrervereins, Rektor Reißmann aus Magdeburg, sowie der Vorsitzende des Westfälischen Provinzial-Lehrervereins, Rektor Kuhlo aus Bielefeld. Freitag, 9. Juni, findet abends ½9 Uhr eine Begrüßungsfeier in der „Reichshalle" statt. Die Gedächtnisfeier wird in demselben Lokale, Samstag, 10. Juni, vormittags 10½ Uhr, abgehalten. Darauf folgt ein gemeinsamer Zug zum Denkmalsplatze, wo um 12 Uhr die Enthüllungsfeier stattfindet. Um 1½ Uhr ist Festessen im Schützenhofe, abends 8 Uhr eine Schlußfeier in der Reichshalle.

Bocholt, 4. April. Was das bischen Zoll doch macht! Der „Westf. Merkur" schätzt die Zahl derjenigen Personen, die sich an Mariä Verkündigung von Bocholt nach der etwa zwei Stunden entfernten holländischen Grenze begaben, um von den dort in der Nähe der Kreuzkapelle befindlichen Verkaufshallen Fleisch in Freiquantitäten (4 Pfund pro Person, Familie und Tag) einzuführen, auf etwa 400. Von diesen wären mithin etwa 1600 Pfund Fleisch zollfrei eingeführt worden, was einer Ersparnis von etwa 480 Mk. entspricht, da das Fleisch in Holland etwa 30 Pfg. billiger ist wie hier. Bei dem im ganzen etwa vierstündigen Marsche ist diese Ersparnis aber immerhin noch mühsam verdient. Sonderbar ist dabei, daß in Amsterdam das Fleisch teurer ist, als z. B. in Köln.

Barmen, 4. April. In der vergangenen Nacht erhängte sich im Gefängnis der Polizeistation Wichlinghausen der verheiratete Fabrikarbeiter Emil Pitsch, der gestern abend wegen groben Unfuges festgenommen und dort eingesperrt war.

Solingen, 3. April. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich heute abend gegen ½8 Uhr in der Gartenstraße. An dem Hause Nr. 2 waren mehrere Stukkateure beschäftigt. Als der Stukkateur Johann Becker Feierabend machen und vom Dachgesims auf die Leiter steigen wollte, stürzte er infolge eines Fehltrittes aus der Höhe des dritten Stockwerkes auf das Straßenpflaster und blieb mit zertrümmertem Schädel liegen.

Solingen, 2. April. Eine Anzahl hiesiger Fabrikanten, die nach den Vereinigten Staaten exportieren, sind in den letzten Tagen für ihre Artikel mit einem besonderen Strafzoll belegt worden. Das hiesige amerikanische Konsulat hat die Beträge der Fakturen, welche die Firmen einreichten, um 10 Prozent erhöht, weil angenommen wurde, daß die Deklaration zu niedrig sei. Die Maßnahme soll darauf zurückzuführen sein, daß der frühere, jetzt nach Amerika übergesiedelte Konsul des hiesigen amerikanischen Konsulats, Langer, dem Staatsdepartement in Washington davon Kenntnis gegeben hat, daß die hiesigen Firmen, um Zoll zu sparen, den Preis der Waren niedriger angeben, wie er in Wirklichkeit ist. Die Zollbehörde hat deshalb gewissermaßen den Strafzoll festgesetzt. Man darf gespannt sein, wie sich die hiesigen Firmen zu der Angelegenheit stellen.

Düsseldorf, 2. April. Die schon oft gerügte Unsitte, daß Dienstmädchen, ohne irgend welche Vorsichtsmaßregeln zu treffen, auf die Fenstergesimse steigen, um die Fensterscheiben von außen zu putzen, hat wieder einmal den Tod eines blühenden Menschenlebens zur Folge gehabt. Im zweiten Stockwerk eines Hauses an der Hohenzollernstraße war gestern ein Dienstmädchen in der bezeichneten Weise mit Fensterputzen beschäftigt, die ihm zur Verfügung gestellten Sicherheitsvorrichtungen brachte es nicht an. Infolge eines Fehltritts stürzte das Mädchen auf die Straße, wobei es sich so schwere Verletzungen zuzog, daß es dem Marienhospitale zugeführt werden mußte. Hier ist die Verunglückte heute vormittag an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Düsseldorf, 3. April. Eine vor kurzer Zeit in den Ehestand getretene Frau hatte, um ihren Gatten über ihr wirkliches Alter zu täuschen, die Daten ihres Geburtsscheines abgeändert. Die Staatsanwaltschaft hat nun Anklage wegen Urkundenfälschung erhoben, sodaß der Frau, da ein derartiges Vergehen mit Gefängnis bestraft wird, ihre Eitelkeit teuer zu stehen kommt.

Saarbrücken, 4. April. In Sulzbach ist von einer aus vier Personen bestehenden Familie, Mann, Frau und ein Kind infolge Vergiftung gestorben. Ein zweites Kind liegt im Sterben. Man vermutet als Ursache den Genuß verdorbener Nahrungsmittel.

□ **Halver,** 5. April. Eine Aufsehen erregende Neuheit ist auf dem Gebiete der Milchzentrifugen durch den in den Handel gekommenen Pump-Separator zu verzeichnen. Derselbe besitzt durch seine größte Leistungsfähigkeit, leichtesten Gang, geringsten Arbeitsverbrauch, die weitaus günstigsten Vorzüge einer guten Entrahmungsmaschine; der Pump-Separator arbeitet unerreicht leicht und sicher. Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft zeichnete in diesem Jahre den Pump-Separator mit einer Medaille aus. Eine ähnliche Auszeichnung wurde seit 1895 nicht mehr erteilt.

Neue # Damen-Konfektion

schwarze u. farbige **Sommer-Jacketts**
schwarze anliegende **Jacketts** i. j. Weite,
Frauen-Jacketts und **Frauen-Paletots**
in den modernsten Façons und Garnituren,
schwarze Frauenkragen in jed. Preislage,
Staubmäntel, glatte und Faltenfaçons,
Mädchen-Jacketts, in blau, mode, sportfarben etc.
in allen Grössen empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Ew. Studberg
Halver.

Fernsprecher Nr. 8.

Kaufe Strumpfwaren bei Kornblum

Warnung!

Unbefugtes **Betreten meiner Grundstücke** ist hiermit **verboten,** sonst wird Anzeige gemacht.
Schalksmühle, den 31. März 1905.
Th. Reeswinkel jr.

---

1 Packerlehrling

per **sofort** gesucht.
Märkische Eisenwaren-Fabrik G. m. b. H.
Halver i. W.

Ein **zuverlässiger**
Fuhrknecht
gesucht von
Heinrich Giersieper,
Oberbrügge.

Ein noch **neuer** gut erhaltener
Kinderwagen
ist billigst zu verkaufen.
Wo sagt die Exp. ds. Blattes.

Ein **neuer Clever'scher**
Hinterpflug
ist billig zu kaufen.
Bei wem sagt d. Exp. dss. Bl.

Am Donnerstag nachmittag, den 6. April komme ich mit
Kühen
an meinem Hause an.
W. Kerspe, Halver.

Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt eine Beilage des Kaufhauses **Albert Eichmann-Hagen** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Kaufe Arbeiter Bekleidung bei Kornblum

Kinematographische-Vorführungen
des deutschen Flotten-Vereins
Ortsstelle Halver
im Kaisersaale des Herrn **C. Heukelbach.**
Montag, den 10. April Nachmittags 4 Uhr
für Schüler
Abends 8½ Uhr
Abend-Vorstellung.
Dienstag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr
für Schüler
Abends 8½ Uhr
Abend-Vorstellung.
Vorführungen der neuesten lebenden Photographien aus dem Bereiche der Kriegsmarine, eine Reise um die Welt und aus dem russisch-japanischen Krieg.
1. Platz **0,75** Mk., 2 Platz **0,50** Mk.
Mitglieder des Flotten-Vereins zahlen gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten ermäßigte Preise, 1. Platz **0,50** Mk. 2. Platz **0,30** Mk.
Vorverkauf bei Herrn **Fr. Hedderich.**
Die Mitgliedskarten werden den Mitgliedern in den nächsten Tagen zugehen, sie können auch bei dem Vorsitzenden Herrn Rektor Schellewald in Empfang genommen werden.
Ortsstelle Halver.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich in **Oberbrügge** im Saale des Herrn **Oswald Spannagel am Samstag, den 8. April** beginnend einen
Tanzkursus
eröffnen werde.
Unterricht für Kinder von 4½—6½ Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.
Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Figurentänzen.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Fritz Kattwinkel, Halver,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Druckſachen aller Art empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Diejenigen, welche sich für die
Gründung
eines
Kaninchenzuchtvereins
interessieren werden gebeten, sich am **Sonntag, den 9. April** nachmittags 4½ Uhr in Oeckinghausen im Lokale des Herrn **Aug. Coordt, „Zum deutschen Eck"** einzufinden.
Mehrere Interessenten.

Kaufe Cravatten & Handschuhe bei Kornblum

Zur Konfirmation!
empfehle in großer Auswahl
Gesang- u. Gebetbücher.
Aufdruck der Namen gratis.
Robert Wasserfuhr, Oberbrügge.

Eine Aufsehen erregende **Neuheit** auf dem Gebiete der Handzentrifugen ist der
Pump-Separator
Höchste Leistungsfähigkeit, leichtester Gang und bequemste Reinigung, geringster Arbeitsverbrauch und billigster Preis sind seine Hauptvorzüge. Der Pump-Separator ist deswegen die allein **wirklich rationell arbeitende Milchzentrifuge.**
Prospekte und Preisangabe sind durch
Wilh. Voss
Halver, zu erhalten.

Giftfreie
Eier-Farben
empfiehlt
Ew. Studberg, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Sonntag, den 9. April cr.
nach dem Gottesdienst
Zahlungstermin
für
Drainröhre, sowie
Kunstdünger u. Futtermittel bis Mitte März.
Auf Lager vorrätig:
Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Rübkuchen.
Ferner:
Thomasmehl und Chili-Salpeter.

Schützen-Verein
Kierspe.

Zu der am
Sonntag, den 9. April 1905
nachmittags 6 Uhr stattfindenden
Generalversammlung
bei Herrn **Ad. Vollmann**
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Nochmalige Besprechung über Vereinsmützen.
3. Vergebung der Bier- und Ballzelte.
4. Wahl der Musik.
5. Wahl des Festkommitees.
6. Verschiedenes.

ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Ia. Rübenkraut à Pd. 13 Pg.
Ia. Pflaumenkraut, „ 22 „
Ia. Apfelgelee versüßt
á Pfd. 25 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Kaufe bei Eichmann in Hagen!